

УДК 323.284:316.48

Р.И.Есаян (1 курс, каф. НЭ), В.К.Гречко, д.ф.н., проф.

ОПАСНОСТЬ НАЦИОНАЛСОЦИАЛИЗМА

В условиях современной цивилизации профашистские и неонацистские движения набирают всё большую силу. Решение данной проблемы должно стать приоритетной задачей государства и осуществляться в виде идеологического гуманитарного воспитания молодёжи.

„ Der Tod eines Menschen ist der Tod, der Tod der Millionen – nur Statistik“, - behauptete der berühmte deutsche Schriftsteller-Pazifist E.M.Remarque. Der Mensch des 21. Jahrhunderts ist schon daran gewöhnt, dass täglich in der Welt Hunderte von Menschenleben abrechen und Tausende Kinder und Frauen leiden. Mit dem Anwachsen der Aggression nimmt auch das Problem der Wiederkehr des Neonazismus zu. Obwohl dieses Thema für Deutsche schmerzlich ist, wird es immer doch in den Schulen, Universitäten und Massenmedien wiederaufgefrischt, damit die Bevölkerung eine objektive Vorstellung von der Gefahr der neonazistischen Bewegung hat. Heute sind die Menschen darüber aufgeklärt, was früher die Presse verheimlicht hat.

Aber es kommt trotzdem manchmal vor, dass nicht alle Entdeckungen der letzten Zeit ein Eigentum der Öffentlichkeit sein können. Es scheint besonders schwer zu sein, offen über moralische Fragen von Schuld und Sühne zu sprechen. Das zeigen die jüngsten Reaktionen auf Daniel Jonah Goldhagens Buch über die Verstrickung der katholischen Kirche in die Verbrechen des Holocaust und die Problematik einer moralischen Wiedergutmachung. Der Autor beweist, die Kirchenführer waren über die Verfolgung der europäischen Juden genau informiert. Doch anstatt öffentlich dagegen Stellung zu beziehen und zum Widerstand aufzurufen, unterstützten sie die Verfolgung in vielerlei Hinsicht. Einige Kleriker beteiligten sich sogar am Massenmord. Der Vertrieb dieses Buches war in München verboten.

Nach den schrecklichen Ereignissen in den USA 2001 ist so eine Tendenz zu bemerken, dass sich nationale und religiöse Fundamentalisten vereinigen. Seit dem 11. September findet ein zunehmender Schulterschluss von fundamentalistischen Islamisten und deutschen Nazis statt. Gemeinsam bejubeln Rechtsextreme und Islamisten die Anschläge gegen die USA. Dabei sind Antisemitismus und Antiamerikanismus die stärksten Bindeglieder.

Eine Antwort der Bundesregierung auf eine parlamentarische Anfrage der PDS bestätigt die ideologische Liaison: „Ein Großteil der rechtsextremistischen Szene beurteilt die Terroranschläge als „Befreiungstat unterdrückter Völker“ gegen die USA und eine angeblich jüdisch dominierte Finanzwelt“. Unter „unterdrückten Völkern“ werden aktuell vor allem sämtliche nationalistischen und auch muslimisch-fundamentalistische Bewegungen verstanden und natürlich das ‚kolonisierte‘ Deutschland.

Aber die Regierung gibt sich Mühe, die Wiederholung dieser schrecklichen Geschichte nicht zuzulassen. Es ist wichtig, antifaschistische Propaganda weiter zu führen, damit die Nachfolger des Neonazismus ihren Einfluss auf die junge Generation nicht ausüben können. In diesem Alter ist es am leichtesten, die Menschen zu verführen, immer neue Kinderherzen zu gewinnen und Jugendliche auf die schiefe Bahn zu bringen.

Deswegen schenkt man diesem Thema eine besondere Aufmerksamkeit im Ausbildungsprozess, damit Jugendliche den Rechtsradikalen auf den Leim nicht gehen. Indem man europäisch gestimmte Leute erzieht, die traditionellen Wertvorstellungen zu akzeptieren, sichert der Staat seinen Bürgern einen stabilen Frieden.

Und trotzdem sind viele Menschen davon überzeugt, dass sich die Geschichte wiederholen könne, weil viele dazu bereit sind, nationalistische Ideen zu unterstützen und den Nazis Dienste zu leisten. Auf die Mögliche Wiederkehr des Faschismus weisen solche Tatsachen hin, wie die

Verfolgung der nationalen Minderheiten, Angriffe auf Asylantenwohnheime, das Zunehmen der rechtsradikalen Parteien, große Zahl der Skinheads auf den Straßen. Das macht wirklich nachdenklich und deprimiert. Aber das zeigt nur, dass dieses Problem nur auf der Regierungsebene zu lösen ist, weil das Zunehmen der faschistischen und der nationalsozialistischen Ideen mit ökonomischen, sozialen und psychologischen Problemen verbunden ist.